

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 54 (1967)  
**Heft:** 3: Alterswohnungen - Jugendheime

**Artikel:** Dorf für geistig behinderte Kinder in Leuk  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-42029>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Dorf für geistig behinderte Kinder in Leuk



**Projekt: Heidi und Peter Wenger BSA/SIA, Brig**

Für 60, später 120 geistig behinderte Kinder soll ein Dorf entstehen, in welchem sie wohnen und zur Schule gehen können. Sie werden aus ihrem natürlichen Lebenskreis herausgenommen, weil es in ihren Dörfern keine Tagesschulen gibt. Sie kommen aber nicht in eine Anstalt, sondern wiederum in ein Dorf, das in Häusern und Familien eingeteilt ist. Das neue Dorf ist nicht weitab von jeder Gemeinschaft: es entsteht am Rande von Leuk.

Der Bauplatz ist steil und bewegt mit wechselnden Sonnen- und Windrichtungen. In der nahen Umgebung des Baugeländes finden sich schöne natürliche Spielplätze.

Das Bauprogramm enthält Wohnungen für zwölf «Familien», bestehend aus zehn Kindern und einer Mutter. Die Schule sieht zehn Klassen vor, dazu eine Spiel- und Turnhalle, die auch als Theater benützbar ist, ein Hallenbad und offene Spiel- und Sportanlage. Das Dorf umfaßt ferner eine Mensa für Erwachsene und Kinder mit den zugehörigen Wirtschaftsräumen, der Wäscherei und der Heizung; sodann Wohnung und Büros für die Heimleitung und für weitere verheiratete Angestellte und schließlich die Kapelle. In einer weiteren Ausbaustufe könnten Tagesklassen für geistig behinderte Kinder in der Umgebung hinzukommen sowie Wohnhäuser und Lehrwerkstätten, welche die hier betreuten Kinder auch über das 14. Altersjahr hinaus auf das Leben vorbereiten.

Schon durch sein Aussehen zeigt diese Bauanlage, daß hier niemals ein Massenbetrieb herrschen wird, sondern daß kleine, überschaubare Gruppen gebildet werden. Diese Bündelung hindert aber keineswegs die Begegnung der gesamten Bewohnerschaft; nur soll für jedes Kind eine individuelle Zone und eine überschaubare, engere Gruppe vorgesehen sein.

Die kleinste Einheit eines Wohnhauses gibt Platz für zwei Familien. Die beiden Familien leben zusammen. Das Erdgeschoß enthält verschiedene Räume, nach Beschäftigungsarten gegliedert. Die Kinder finden sich dort zu kleinen Grüppchen zusammen; die beiden «Mütter» teilen sich in die Aufsicht. Die eine Familie schlafst im ersten, die andere im zweiten Obergeschoß.

Für die geistig behinderten Kinder gibt es keine Grenze zwischen Spiel und Lernen, zwischen Freizeitbeschäftigung und Schule. Es gibt auch kein Lehrziel; jedes Kind unterscheidet sich von dem anderen sowohl in seinem jetzigen wie in seinem erreichbaren Niveau. In der Architektur äußert sich das darin, daß Wohnstuben und Schulstuben recht ähnlich sind. Die Schulstuben sind wie die Wohnstuben in Beschäftigungszenonen gegliedert; es können größere und kleinere, auch ganz kleine Gruppen gebildet werden.

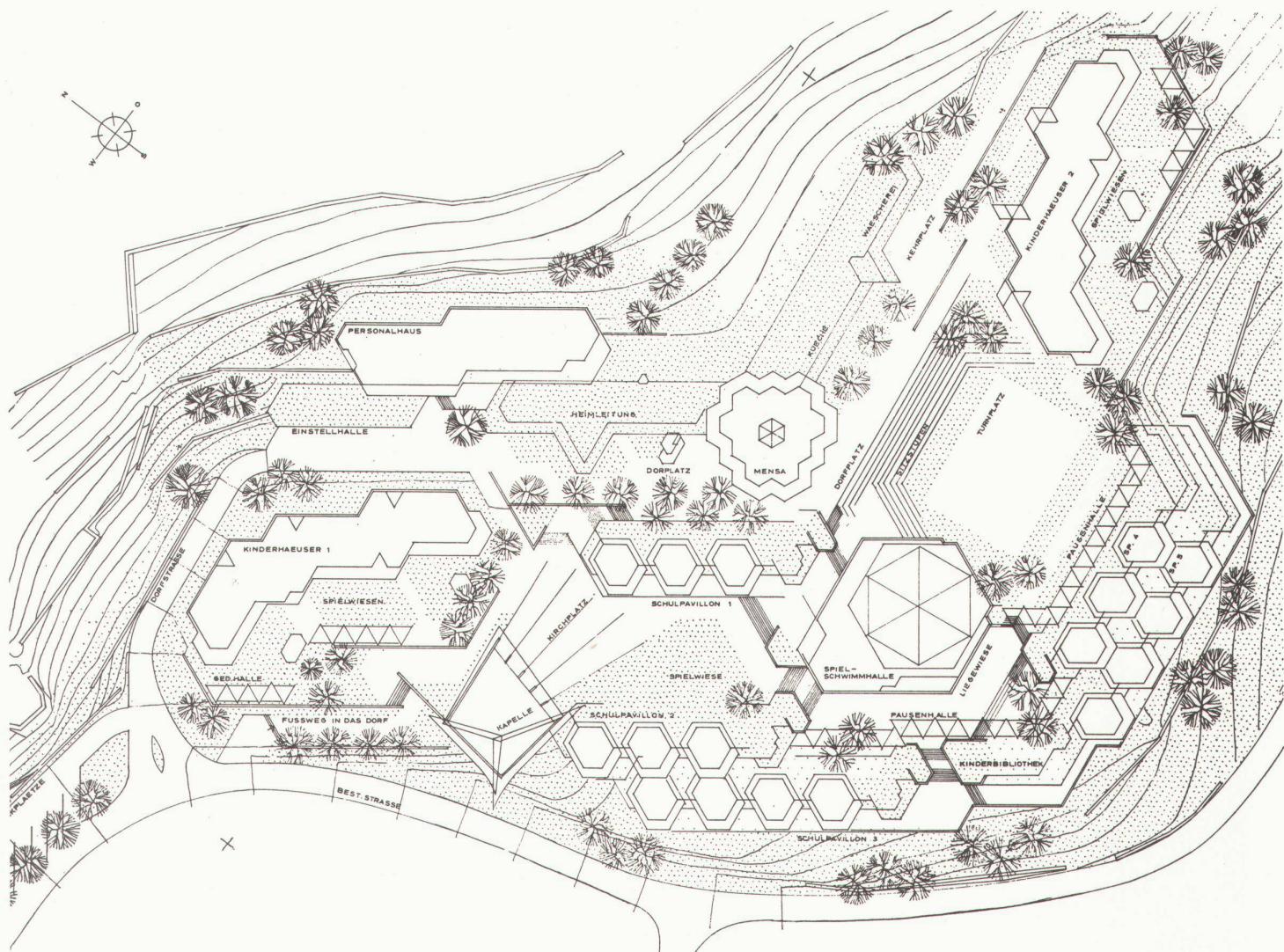
Ein Schulpavillon besteht aus drei oder vier Klassenzimmern. Innerhalb des Dreierpavillons zum Beispiel können 36 Kinder in sechs bis neun Grüppchen gebündelt werden, wobei drei Lehrerinnen die Aufsicht führen. Faltwände grenzen nach Bedarf eigentliche Klassenzimmer ab. Die «Klasse» besteht also eigentlich aus 36 Kindern und drei Lehrerinnen, wobei ständig und nach Bedarf Untergruppen gebildet werden.

Zwischen den Schulpavillons liegt die große Spielhalle, die ebenfalls einen Unterschied zwischen Lehrbetrieb und Freizeit macht. Sie kann auch als Theaterraum verwendet werden.

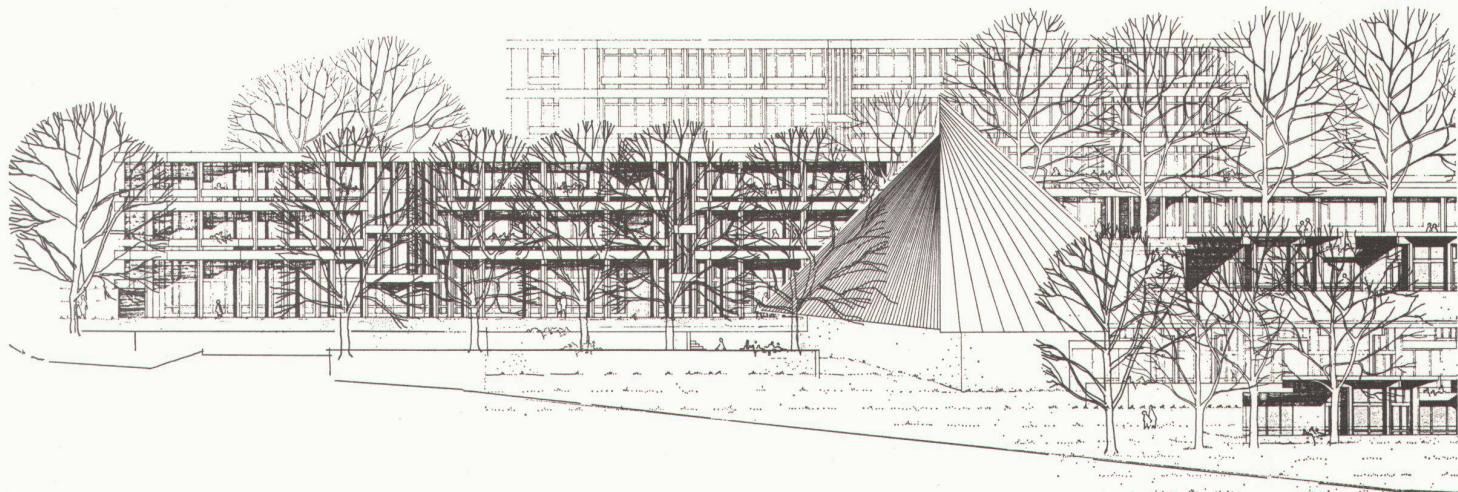
In der Mensa treffen sich alle Angehörigen des Dorfes, Erwachsene und Kinder. Die Kapelle schließlich aus drei hölzernen Schalen sprengt in gewissem Sinne den Raster der Anlage und beherrscht sie dadurch trotz geringen Dimensionen.

- 1  
Situation  
Situation  
Site

Photo: Eidgenössische Landestopographie, Wabern



2



3



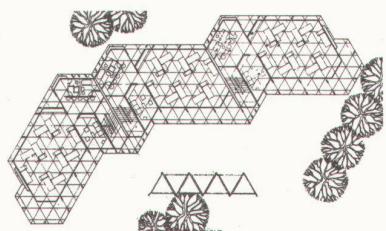
4

**2**  
Übersichtsplan des Dorfes  
Plan général du village  
Overall village plan

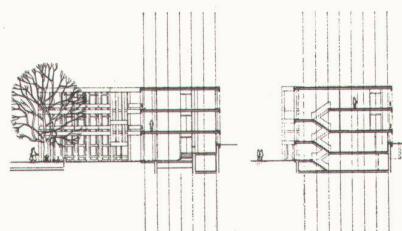
**3**  
Ansicht des Dorfes von der Talseite  
Vue du village côté vallée  
The village, as seen from the valley

**4**  
Schnitt  
Coupe  
Cross-section



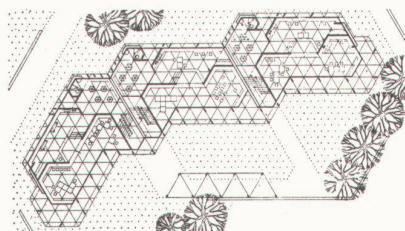


5



6

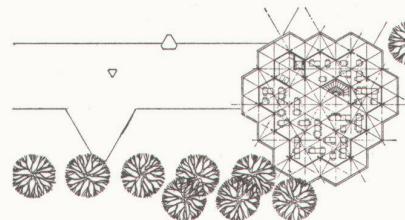
7



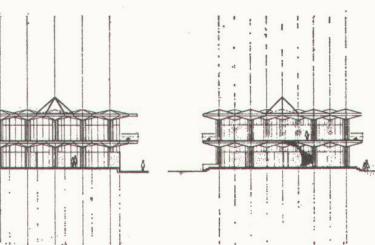
8



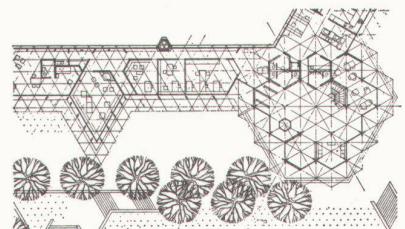
9



10



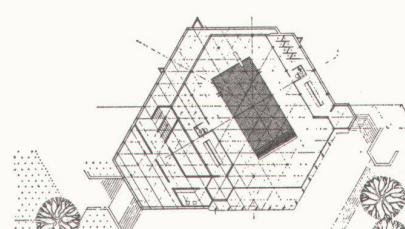
11



12



13



14

**5**  
Kinderhäuser, aus drei Einheiten; erstes Obergeschoß  
Maison des enfants, formées par trois unités; premier étage  
Children's houses consisting of three units, first floor

**6**  
Kinderhäuser, Erdgeschoß  
Maisons des enfants, rez-de-chaussée  
Children's houses, groundfloor

**7**  
Kinderhaus, Schnitte  
Maison des enfants, coupes  
Children's house, cross-sections

**8**  
Schulpavillon, Grundriß zu drei Einheiten  
Pavillon scolaire, plan de trois unités  
School pavilion, groundplans to three units

**9**  
Schulpavillon, Schnitte  
Pavillon scolaire, coupes  
School pavilion, cross-sections

**10**  
Mensa, Obergeschoß  
Réfectoire, étage  
Refectory, upper floor

**11**  
Mensa, Erdgeschoß  
Réfectoire, rez-de-chaussée  
Refectory, groundfloor

**12**  
Mensa, Schnitte  
Réfectoire, coupes  
Refectory, cross-sections

**13**  
Spiel- und Sporthalle, Grundriß Schwimmbecken  
Salle de jeux et de gymnastique, plan de la piscine  
Games and sports hall, swimming-pool plan

**14**  
Spiel- und Sporthalle, Schnitt  
Salle de jeux et de gymnastique, coupe  
Games and sports hall, cross-section